Bericht zur Sitzung des Gemeinderats am 21.09.2016
In der Gemeinderatssitzung ergaben sich eine Vielzahl an Themen, über die im Folgenden jeweils kurz berichtet wird. Auf der ABG-Internetseite finden Sie unter www.abg-schwieberdingen.de weitere Informationen und detailliertere Berichte zu den einzelnen Themen, wie nach jeder Gemeinderatssitzung.

Minikreisel in der Bahnhofsstraße
Der Ausschuss für Umwelt und Technik hatte in seiner Sitzung am 13.01.2016 die **Erhöhung der Kreiselmitte** für rund 10.000 € beschlossen. Die Umsetzung dieser Maßnahme war für **Frühjahr / Sommer 2016** angedacht. In der Bürgerfragestunde der letztwöchigen Gemeinderatssitzung gab es nun die Anfrage, ob man anhand der noch nicht durchgeführten Arbeiten darauf schließen kann, dass die Kreiselmitte nun doch nicht erhöht werde. Bürgermeister Lauxmann verneinte diese Anfrage. Das Geld stehe bereit und der Beschluss werde umgesetzt. Auf Grund der Vielzahl der laufenden Projekte hätte sich die Priorität für den Kreisel allerdings verschoben. Die Erhöhung komme, wenn auch gegebenenfalls erst im nächsten Jahr.
Eine zweite Frage bezog sich auf die schon im Januar angefragten **Parkmöglichkeiten für Liefer- und Krankentransporten** im Bereich des Minikreisels. Der Rückmeldung der Gemeindeverwaltung nach gibt es hier keine neuen Erkenntnisse und es laufen beispielsweise keine Planungen für eine Lieferzone. Damit besteht die Parksituation im und um den Kreisel weiterhin so, wie sie sich bisher darstellt. Es ist zu erwarten, dass die Erhöhung der Kreiselmitte ebenso keine Abhilfe schaffen wird.

Der über ein Jahr unveränderte Kreisel

Stand der Flüchtlingsunterbringung in Schwieberdingen
Ebenfalls wurde in der Bürgerfragestunde nach dem aktuellen Stand der Flüchtlingsunterbringung und Auslastungen der Gebäude gefragt. Bürgermeister Lauxmann gab hierzu umfangreich Auskunft. Generell habe sich der Flüchtlingszulauf auf Grund politischer Entscheidungen entspannt. Die **bestehenden Schwieberdinger Einrichtungen** seien aber dennoch mit 90 Personen **vollständig belegt**. Hinzu kommen 25 Personen in angemieteten privaten Wohnungen. Mindestens 22 weitere Personen sind in 2016 noch aufzunehmen. Im Lüssenweg sei der **Bau der Anschlussunterbringung im Zeitplan** und werde zum Jahreswechsel für 104 Personen bezugsfertig sein. Eine Zahl, der dann einziehenden anerkannten Flüchtlinge, wurde nicht genannt. Für das erworbene **Gebäude im Felsenbergweg** habe man vor kurzem **das Baurecht erhalten**. Da die generellen Flüchtlingszahlen geringer ausfallen, werde dieses Gebäude vorerst **nicht voll ausgebaut**. Anstatt für ursprünglich 80 Personen plane man nun einen Umbau für nur 20-25 Personen. Hinzu kommt, dass das Gebäude im Lüssenweg bei der Belegung bevorzugt wird. Sind hier Wohnungen frei, werden diese zuerst genutzt, ehe eine Zuteilung in den Felsenbergweg erfolgt. Dennoch sei der Felsenbergweg wichtig, da das Gebäude als Puffer diene und so auch weiterhin keine Halle oder öffentliches Gebäude für die Flüchtlingsunterbringung benutzt werden müssen.

Stand bei den Hochwasserschutzmaßnahmen an der Glems
Als Vorbereitung für die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an

der Glems laufen derzeit umfangreiche **Untersuchungen**. Aufwändig und zugleich notwendig sind Begehungen, die zur Feststellung und Zählung verschiedener Tierarten im Bereich der Glems dienen. Herr Wemmer berichtete in der Sitzung, dass einige Untersuchungen noch **bis ins Frühjahr 2017** laufen. Erst danach kann die Verwaltung mit den Behörden zwecks der Genehmigung der Schutzmaßnahmen und der Höhe der Zuschüsse in Diskussion treten. Baumaßnahmen sind deshalb frühestens ab der zweiten Jahreshälfte 2017 denkbar.
Die Frage, ob das nicht alles schneller gehen könnte, kann eigentlich nur damit beantwortet werden, ob man nicht früher damit hätte beginnen sollen. Die Beauftragung der Machbarkeitsstudie erfolgte im Dezember 2014, die Vorstellung der Ergebnisse ein Jahr später. In der Dezember-Sitzung des letzten Jahres wurde zudem die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für den Räuschelbach angeregt. Dessen Einfluss wurde bisher noch nicht ausführlich berücksichtigt. Auf Nachfrage zum Stand dieser Machbarkeitsstudie gab es in der Sitzung allerdings keine eindeutige Rückmeldung.

Bebauungsplan "Westlich der Nippenburger Straße"
Nach 2013 kommt die geplante Erstellung eines Bebauungsplans für die Erweiterung einer bestehenden Mühle und der Ausweisung von drei Wohnbaugrundstücken erneut auf die Tagesordnung. Vor drei Jahren hatten die zuständigen höheren Behörden (Landratsamt und Regierungspräsidium) Bedenken geäußert und ermöglichten den Bebauungsplan nicht. Problematisch an der Sache ist, dass sich die neu auszuweisenden Bebauungsflächen in einem Landschaft- und teilweise einem Wasserschutzgebiet befinden. Dieser Sachverhalt hat die ABG-Fraktion in ihrer Entscheidungsfindung ebenfalls beschäftigt. Es ist gut und richtig, wenn sich ein ortslokaler Betrieb erweitern möchte und dies dem Erhalt einer funktionsfähigen Mühle dient. Im vorliegenden Fall geht es aber auch um eine Wohnbebauung an einer in Schwieberdingen zu Recht schützenswerten Stelle. Der Erhalt der Landschaft hat letztlich den Ausschlag gegeben, dass sich die ABG-Fraktion gegen eine Wohnbebauung im Schutzgebiet ausgesprochen hat und deshalb dem Bebauungsplan nicht zustimmte.
Dennoch läuft das Bebauungsplanverfahren nun weiter, da sich im Gemeinderat eine Mehrheit dafür gefunden hatte und die Behörden indessen ihr OK in Aussicht stellen. Laut den Gemeinderatsunterlagen führte der Landesregierungswechsel zu einer anderen Einschätzung der Behörden gegenüber 2013. Zudem argumentiert die Gemeinde mit einem bestehenden Druck auf dem Wohnungsmarkt, der aktuell durch die Flüchtlingsunterbringungen weiter steige. Laut Gemeinde solle die auszuweisende Wohnbaufläche den Druck entspannen.

1. Schwieberdinger Schapfenfest
Das Wetter hat gut mitgespielt und so ist dem ersten Schapfenfest, als Nachfolger der früheren Schwieberdinger Fleckenfeste, ein guter Start gelungen. Der ABG-Verein war mit viel Freude, gut eingespielten Teams und unserem Grillmeister Cord Erben am ABG-Stand aktiv. Ein großer Dank geht an alle unsere Besucher, von denen nicht wenige unseren Schweinenackenbraten aus dem Smoker sehr gelobt haben. Eine Bildergalerie zum Fest gibt es auf der ABG-Internetseite.

Ein Dank an alle Helfer – hier ein Teil der aktiven ABGler

Werden auch Sie aktiv! Die Kontaktmöglichkeiten der ABG:
Postweg: **ABG e.V., Schulberg 11, 71701 Schwieberdingen**
Kontaktdaten zu **Vorstand und Fraktion** gibt's im Internet
Internet: **www.abg-schwieberdingen.de**
E-Mail: **aktiv@abg-schwieberdingen.de**
WhatsApp Gruppe: **Schwieberdingen ABG**
Die ABG ist natürlich auch in **Facebook**.
Für die ABG: Volker Kairies (Schriftführer ABG e.V.)